



Liebe Engagierte,

Nachdem ich Ihnen im März und April die öffentliche und private Förderstruktur Deutschlands vorgestellt habe, möchte ich in den kommenden drei Wochen auf die **Recherche öffentlicher finanzieller Mittel** eingehen.

In dieser Woche starte ich mit den Möglichkeiten der Herangehensweise bei der Recherche bevor Ihnen in der kommenden Woche die Struktur der Förderlandschaft und die zentralen Stellen in Bezug auf die Recherche vorgestellt werden. Im dritten Teil gehe ich auf konkrete Recherchequellen ein.

Analog hierzu werde ich Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt die Möglichkeiten der Stiftungsrecherche vorstellen.

Friederike Vorhof

Dieser Newsletter kann mit einer E-Mail an info@resonanzboden.global abonniert werden.

1. Teil: Recherche öffentlicher Fördermittel

Herangehensweise

Die Recherche (öffentlicher) Fördermittel ist sehr komplex und langwierig. Hierfür sollten Sie sich viel Zeit lassen.

Zwei Herangehensweisen der Fördermittelakquise sind möglich:

a) Fördermittelsuche für die Umsetzung der eigenen Projektidee

Bei der Fördermittelsuche für die Umsetzung der eigenen Projektidee sollten Sie offen für Änderungen sein. Die meisten Fördermittelgeber verfolgen eigene Ziele. Um die Chancen für eine Bewilligung zu erhöhen, ist es notwendig, auf die Rahmenbedingungen der Geldgeber Rücksicht zu nehmen und das Projekt entsprechend anzupassen. Dies kann sich zum Beispiel aus der Fördermittelsumme ergeben, die eine Anpassung der geplanten Teilnehmerzahl verlangt. Auch inhaltliche Anpassungen sind oftmals notwendig. Beispielsweise können dies die Einhaltung von Querschnittszielen sein oder das Behandeln bestimmter Themen oder auch die Anwendung bestimmter Techniken.

Hinweise können auch Projekte liefern, die bereits von anderen Organisationen sein, durchgeführt wurden und diese inhaltlich dem eigenen geplanten Vorhaben ähneln. Auf der jeweiligen Homepage kann man gut erfahren, welche Fördermittelgeber das Projekt unterstützen.

b) An Ausschreibungen angelehnte Projekte entwickeln

Eine etwas weniger mühselige Möglichkeit Gelder zu akquirieren, ist das Reagieren auf Ausschreibungen. Hierbei suchen Sie sich Förderprogramme heraus und entwickeln entsprechend der Förderrichtlinien Projekte. Dadurch kann auf einfache Weise gewährleistet werden, dass Sie ein Projekt umsetzen werden, das von vornherein im Sinne des Geldgebers ist.

Unabhängig von der Herangehensweise. Zentral für die Recherche potentieller Geldgeber sind in erster Linie deren Förderrichtlinien, die mögliche Fördersumme und die Antragsfristen. Im Allgemeinen empfiehlt es sich eine eigene Datenbank potentieller Förderer aufzubauen. Viele Programme haben sich wiederholende Antragsfristen. Kennt man bereits ein Programm und deren Voraussetzungen, kann frühzeitig begonnen werden, einen Antrag vorzubereiten. Dies spart viel Stress in der Bewerbungszeit.

100 Beratungsstipendien von startsocial für soziale Initiativen

startsocial schreibt den 14. bundesweiten Wettbewerb für soziale Initiativen aus. Es können sich Organisationen, Projekte und Ideenträger*innen [bewerben](#). Der Wettbewerb richtet sich an alle Engagierten, die an der nachhaltigen Lösung eines sozialen Problems arbeiten und dabei Ehrenamtliche einbinden. Jede*r Bewerber*in erhält ein individuelles Feedback mit Anregungen zur Weiterentwicklung. Die 100 überzeugendsten Initiativen werden mit viermonatigen Beratungsstipendien unterstützt. Auf einer Preisverleihung in Berlin werden anschließend die besten 25 geehrt. Sieben von ihnen erwarten dort Geldpreise im Gesamtwert von 35.000 EUR. Bundeskanzlerin Angela Merkel unterstützt den Wettbewerb seit ihrem Amtsantritt als Schirmherrin mit einem Sonderpreis.

Bewerbungszeitraum: **2. Mai bis 30. Juni 2017**

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Von der Idee zum Projekt in 3 Monaten!

Bis zum **11. Juni 2017** können sich junge Menschen zwischen 18 und 29 Jahren mit ihrer Projektidee rund um Natur, Umwelt, Kultur, Sport, Nachbarschaft, Globalisierung, Bildung oder jedem anderen Thema bewerben und an drei Workshop-Wochenenden ab September von Profis aus der Praxis alles lernen, was sie über Projektmanagement, Teambuilding, Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit wissen müssen.

Mehr als 550 junge Menschen haben in den vergangenen Jahren die [Civil Academy](#) besucht. Viele von ihnen wurden preisgekrönt und weitergefördert.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Infos zu Terminen, Ausschreibung und Bewerbung finden Sie [hier](#) oder auf [Facebook](#).

Sonder-Primus Grenzenlos

An zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich für Bildung von geflüchteten oder zugewanderten Kindern und Jugendlichen engagieren, verleiht die Stiftung Bildung und Gesellschaft ab sofort den Sonder-Primus Grenzenlos.

Ziel ist es, die erfolgreichen Projekte zu veröffentlichen und zu verbreiten. Außerdem sollen sie als Beispiel dienen und andere dazu motivieren, dergleichen zu entwickeln. Einmal im Quartal wird der mit 1000 Euro dotierte Preis verliehen, der erste Anfang Dezember. Außerdem werden Kosten bis zum 500 Euro für eine Weiterbildung übernommen.

Alle ausgezeichneten Initiativen nehmen dann an der Wahl zum Primus des Jahres teil und können weitere 5.000 Euro gewinnen.

Bewerbungen sind jederzeit möglich. Ab sofort kann man die [Online-Bewerbung](#) ausfüllen und sich so anmelden.

Unter diesem [Link](#) erfahren Sie mehr.

Veranstaltungen

3. Transferforum im Programm „Willkommen bei Freunden – Bündnisse für junge Flüchtlinge“ unter dem Titel „Partizipation in der Kommune – geflüchtete Jugendliche als Aktive vor Ort stärken“

Eine Fachtagung für Fachkräfte in den Bereichen Jugend und Bildung, Verantwortliche aus der Kommunalpolitik und Zivilgesellschaft.

Politische Verantwortliche, Ehrenamtliche und Fachkräfte in den Bereichen Jugend, Bildung und Berufsorientierung benötigen Unterstützung und Kompetenzen, um geflüchtete Jugendliche als Aktive in eigener Sache zu stärken. Inwiefern kann die Partizipation junger Geflüchteter zur Stärkung des Gemeinwesens und einer demokratischen Kultur beitragen? Was brauchen geflüchtete Jugendliche, um vor Ort aktiv zu sein? Wie können gute Beteiligungskonzepte in den Kommunen verankert werden? Diese und weitere Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren.

In Vorträgen und Workshops stellt die Kinder- und Jugendstiftung Ihnen gute Beispiele aus der Praxis vor und bieten Ihnen Raum, sich zu informieren, auszutauschen und zu vernetzen.

Wann: **20. Juni 2017 | 9:00 Uhr bis 16:30 Uhr**

Wo: HAUS AM DOM | Bildungs- und Kulturzentrum | Domplatz 3 | 60311 Frankfurt

Anmeldeschluss ist der 12. Juni 2017

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kunst- und Kulturfestival OPUS AQUANETT

Der KulturAnker e.V. präsentiert das vollständige Programm des vierwöchigen Kunst- und Kulturfestivals OPUS AQUANETT im Wissenschaftshafen Magdeburg. 40 Veranstaltungen aus Theater, Literatur, Musik, Film und Performance bieten an 15 Abenden eine kulturelle Begleitung zur schwimmenden Kunstaussstellung im Hafenbecken.

Eröffnet wird die Ausstellung am 10. Juni um 16 Uhr mit mehreren Performances, u.a. von *Rosa Me*, *Matias Tosi*, *Herbert Beesten* und *Katharina Schaare*. Sie ist danach immer freitags von 16-21 Uhr und am Wochenende von 12-21 Uhr geöffnet.

Wann: **10. Juni 2017 bis 09. Juli 2017**

Wo: Wissenschaftshafen I Joseph-von-Fraunhofer-Straße 1A I 39106 Magdeburg

Das komplette Programm finden Sie [hier](#).



Das Projekt „Resonanzboden“ wird gefördert durch das Bundesministerium des Inneren im Rahmen des Bundesmodellprojektes „House of Resources“.

.lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.
Brandenburger Str. 9
39104 Magdeburg
Ansprechperson: Antonia Kern
Geschäftsführer: Axel Schneider
Vorstandsvorsitzende: Katrin Brademann
VR 11087 AG Stendal

Redaktion: Friederike Vorhof, Antonia Kern
Email: resonanzboden@lkj-sachsen-anhalt.de
Telefon: 0391 – 244 51 77
www.resonanzboden.global

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Trägerschaft



Landesvereinigung
kulturelle Kinder-
und Jugendbildung
Sachsen-Anhalt e.V.

In Kooperation mit

